

# Ein Ende dem Greenwashing. Selber handeln!

**Aktuelle Berichte zum CO<sub>2</sub>-Greenwashing größerer Konzerne ärgern mich extrem. Wie die Ablassbriefe der katholischen Kirche vor der Reformation, haben mehr oder weniger seriöse Unternehmen ein neues Geschäftsmodell entwickelt: „Kauft unsere Zertifikate, und wir garantieren Euch, in einem entfernten Land Bäume zu pflanzen.“ Abgesehen davon, dass allein die Verwaltung derartiger Projekte Millionen verschlingt, sollten wir erst einmal vor der eigenen Tür kehren.**



*Dr.-Ing. Arno Rogalla  
ist Interim Manager und  
Unternehmensberater in der  
Kunststoffverarbeitung:  
redaktion@k-profi.de*

Können wir auf Werksparkplätzen nicht mehr Bäume anpflanzen? Müssen Industrieflächen wüsten- oder golfplatzähnlich aussehen? – Ja, Laub macht Arbeit. Regenerinnen und Luftfilter müssen sauber gehalten werden. Die logische Kette zur Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Ausstoß lautet „Vermeiden, Vermindern und erst dann Ausgleichen“. Arbeit und Leben müssen enger verknüpft, Stoffkreisläufe in Unternehmen intensiv analysiert werden. Dazu zwei sehr positive Beispiele, die ich erleben durfte.

Die Faber-Castell AG erstellt seit vielen Jahren regelmäßig einen TÜV-zertifizierten Nachhaltigkeitsbericht und bemüht sich um Klimaneutralität. Der aufwändige und kostenintensive Bericht zwang alle Bereiche, intensiv über das eigene Verhalten zu diskutieren. Bewertet wurden auch die Kunststoff-Kreisläufe bis u.a. zu einem Projektvorschlag, Stifte aus recycelten Kunststoffen herzustellen. Gescheitert ist das Projekt seinerzeit (2013) an der mangelnden Akzeptanz der Kunden, die optische Einschränkungen der Farbe und des Glanzes z. B. an Textmarkern nicht akzeptieren wollten. Dies mag heute anders sein. Das Holz für Blei- und Kos-

metikstifte wird ausschließlich aus zertifizierten und größtenteils eigenen, neu aufgeforsteten Wäldern auch in Südamerika erwirtschaftet. Lokale Bauern dürfen die eigenen Forstflächen zusätzlich nutzen, so dass Holz- und Landwirtschaft eine Symbiose bilden. Holzabfälle nutzt das Unternehmen zur Energiegewinnung.

Während sich Forschungsinstitute wie das WZL der RWTH Aachen oder das Fraunhofer IAO in Stuttgart intensiv mit der „Urbanen Fabrik“ beschäftigen, hat der Getriebe- und Antriebsspezialist Wittenstein SE am Standort Fellbach seit Jahren umgesetzt. Die Urbane Produktion liegt direkt neben einem Passivhauswohngebiet. Neben der voll regenerativen Energieversorgung wurden Lärm und Abgase, Abfall und CO<sub>2</sub>-Ausstoß, Wasser und Abwasser betrachtet. Regenwasser wird gesammelt und für die sanitären Anlagen genutzt, die ständige Entfeuchtung der Luft sorgt für optimale klimatische Bedingungen, die vollklimatisierte Produktion stellt die Stabilität der Prozesse und damit eine außergewöhnlich hohe technische Präzision sicher. Die Mitarbeiter leben zu einem großen Teil in der direkten Umgebung des Werkes und können somit auf die Nutzung von Autos verzichten. Dass das Gesamtkonzept als vorbildlich gilt, unterstreicht die Auszeichnung der Urbanen Produktion durch die Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB). Als erstes Gebäude dieses Typs hat das gesamte Werk das Zertifikat in Platin erhalten.

Wie so häufig stammen die Positiv-Beispiele aus familiengeführten, mittelständischen Unternehmen, die sich derartige Initiativen leisten wollen. Vielleicht kann unsere Industrie mehr aus sich heraus Initiative zeigen und mit Vorzeigeprojekten, die wir wirklich sehen und begreifen, weltweit glänzen. Der Erwerb von Ablass-Zertifikaten ist jedenfalls keine Lösung!

Die nächste Ausgabe von K-PROFI lesen Sie am **9. September 2019**.

## Impressum

**K-PROFI – Impulse für Kunststoffverarbeiter**  
8. Jahrgang 2019 / ISSN 2195-2434

### Redaktion

Dipl.-Ing. Markus Lüling, Chefredakteur (verantwortlich)  
Tel. +49 (0)9123 9609-10, lueling@k-profi.de

Dipl.-Chem. Toralf Gabler, Fachredakteur  
Tel. +49 (0)9123 9609-11, gabler@k-profi.de

Dipl.-Ing. (FH) Sabine Rahner, Freie Fachredakteurin  
Tel. +49 (0)711 8877248, rahner@k-profi.de

Dipl.-Ing. (FH) Karin Regel, Freie Fachredakteurin  
Tel. +49 (0)2433 938941, regel@k-profi.de

Dipl.-Ing. Gabriele Rzepka, Freie Fachredakteurin  
Tel. +49 (0)6172 8689940, rzepka@k-profi.de

### Anschrift der Redaktion

Luitpoldstr. 5, D-91207 Lauf an der Pegnitz  
Fax +49 (0)9123 9609-29, redaktion@k-profi.de

### Verlag

Kunststoff-Profi Verlag GmbH & Co. KG  
Saalburgstr. 157, D-61350 Bad Homburg  
Tel. +49 (0)6172 9606-0, Fax +49 (0)6172 9606-99  
info@k-profi.de, www.k-profi.de

Pers. haftende Gesellschafterin:  
Kunststoff-Fachmedien GmbH  
Saalburgstr. 157, D-61350 Bad Homburg

### Geschäftsführung

Andreas Hertsch, Markus Lüling

### Anzeigenleitung

Gero Trinkaus, Verlagsbüro: Postfach 31 24, D-29231 Celle  
Tel. +49 (0)5141 99 32 026, trinkaus@k-profi.de

### Vertrieb und Leserservice

Katharina Kolk  
Tel. +49 (0)6172 9606-71, vertrieb@k-profi.de

### Abonnement

Der Preis für ein Jahresabonnement von K-PROFI beträgt € 149,00 inkl. Versandkosten. Preisänderungen vorbehalten. Die Abonnementdauer beträgt ein Jahr. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht spätestens sechs Wochen vor Ablauf des Bezugsjahres schriftlich gekündigt wird.

### Gestaltungskonzept und Layout

Dipl.-Kommunikationsdesigner (FH) Oliver Schneider  
Tel. +49 (0)9123 9609-15, schneider@k-profi.de

### Produktion Sigrid Seffner

Tel. +49 (0)9123 9609-12, produktion@k-profi.de

### Druck AC medienhaus GmbH

Ostring 13, D-65205 Wiesbaden, Printed in Germany

### Druckauflage

15.233 Exemplare (2. Quartal 2019)



### Urheber- und Verlagsrecht

K-PROFI und alle in der Zeitschrift enthaltenen, einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit der Annahme von Manuskripten gehen das Recht zur Veröffentlichung sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien an den Verlag über. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. In der unaufgeforderten Zusendung von Beiträgen und Informationen an den Verlag liegt das jederzeit widerrufliche Einverständnis, die zugesandten Beiträge bzw. Informationen in Datenbanken einzustellen, die vom Verlag oder von mit diesem kooperierenden Dritten geführt werden.

### Gebrauchsnamen

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen und dgl. in K-PROFI berechtigt nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedermann benutzt werden dürfen. Es kann sich um gesetzlich geschützte eingetragene Warenzeichen handeln, auch wenn sie in K-PROFI nicht als solche gekennzeichnet sind.



© 2019 Kunststoff-Profi Verlag, Bad Homburg  
K-PROFI ist eine Publikation der KI Group.